



SSM-Geschäftsführer Thomas Wörz (r.) begrüßte mit Sportlandesrat Martin Zauner, Sabrina Rohrmoser (ULSZ Rif) und Robert Tschaut (Bildungsdirektion) die 25 neuen Schülerinnen und Schüler am Standort Akademiestraße zum Kick-off.

BILD: SSM

# „Wildkatzen“ starten durch

100 junge Nachwuchssportler begaben sich im SSM zu Beginn des neuen Schuljahres auf die Spuren von Ludwig Paischer, Konrad Laimer, Marlies Raich und Co.

## RICHARD OBERNDORFER

**SALZBURG.** Die sportliche Zukunft von Salzburgs Sportlerinnen und Sportlern hat schon oft im Nachwuchsleistungssportmodell Salzburg (SSM) begonnen. Der Beweis wird oft mit Medaillen und Statistiken erbracht. Und so darf das SSM in seiner 35-jährigen Geschichte stolz auf 327 internationale Medaillen sein. Sportgrößen wie Konrad Laimer oder Nicolas Seiwald kamen über den Fußballzweig zu internationalen Spitzenclubs. Skikönigin Marlies Schild (Raich) absolvierte das SSM, Ludwig Pai-

scher legte hier die Basis für seine Weltkarriere und die Olympiasilberne in Peking 2008. Und von dem Vorzeigejudoka stammt auch ein Satz, den SSM-Geschäftsführer Thomas Wörz zum ersten Schultag am Montag den „Neuen“ ins Schulbuch schrieb: „Unter Wildkatzen kannst du nicht als Hauskatze bestehen.“ Willen, Ausdauer und Durchsetzungsvermögen sind im Hochleistungssport gefragt. Von Beginn an.

Rund 100 Sporthoffnungen aus verschiedenen Sportarten – die meisten im Sommersport zu Hause – starteten am Montag in

vier SSM-Ausbildungsstätten in das neue Schuljahr und versuchen fortan, Sport und Schule unter einen Hut zu bringen. Dass das gar nicht so einfach ist, beweist SSM-Multitalent Sarah Baumgartner, die mit ihren Leistungen in der Leichtathletik und im Skeleton den Leontidas-Rookie 2023 erhalten hatte: „Demnächst fahre ich zu Wettkämpfen nach Asien, dann folgen die Youth Games“, so Baumgartner. Sie ist eine von insgesamt 15 SSM-Schülerinnen und -Schülern, die nach ihren internationalen Erfolgen zum Schulstart ausgezeichnet wurden. Dazu kommen noch

13 junge Aktive, die neben dem SSM in der vergangenen Saison zu österreichischen Meistertiteln gekommen sind.

Diese Erfolge motivieren natürlich diejenigen, die für das aktuelle Schuljahr neu ins mittlerweile begehrte Nachwuchsleistungssport-Modell Salzburg aufgenommen worden sind. „Wildkatzen“ wollen sie alle einmal werden. Das duale System mit Sport und Ausbildung hat vor allem einen großen Vorteil: „Im Leistungssport kann man enorm viel für das wahre Leben lernen“, meinte Robert Tschaut von der Salzburger Bildungsdirektion.